

BERG. 110 Jugendliche, Damen und Herren machten „Jagd auf alle Neune“ bei den 36. Kegel-DJK-Meisterschaften der Diözese. Diese fanden im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Eichstätter DJK-Diözesanverbandes auf der Vier-Bahnen-Anlage des DJK-Sportvereins Berg in der Schulstraße 40 statt.

Parole bieten konnten die Keglerinnen und Kegler des Ausrichters DJK-SV Berg und der DJK Neumarkt den dominierenden, höherklassigen Teams der DJK Eichstätt, DJK Ingolstadt und der DJK Schwabach. Einige Berger Keglerinnen und Kegler konnten sich durch gute Holzzahlen sogar für die DJK-Bundesmeisterschaften qualifizieren, die vom 23. bis 25. Mai in der „Dreiflüsse-Stadt“ Passau durchgeführt werden. Es waren dies Edith Kubis (Damenklasse), Brigitte Leonhardt und Roswitha Mederer (A-Seniorinnen), Waltraud Meinking (B-Seniorinnen) sowie Hans Stepper (B-Senioren).

Bei der Siegerehrung am Sonntagnachmittag im Saal des DJK-Sportheims waren auch Bürgermeister Helmut Himmler, der Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes, Kreis Mitte, Peter Nibler aus Neumarkt und der Berger Vorsitzende des DJK-Hauptvereins, Michael Hollweck, anwesend.

Himmler und Nibler hoben in ihren Grußworten die hervorragende Ausrichtung der Meisterschaften durch die Berger DJK-Kegelabteilung mit Hubert Kerschensteiner und Hans Stepper an der Spitze hervor. „Keine Abteilung in der Gemeinde Berg hat je so viele Meisterschaften und damit verbundene Aufstiege geschafft, wie die Mannschaften der Berger DJK-Kegelabteilung“, sagte Himmler.

Die Ehrungen der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler führte der DJK-Diözesan-Kegel-Fachwart Rainer Bamberger und dessen Stellvertreter Christian Buchner durch. Bei den Jugendlichen B männlich holten sich die Sportler von der DJK Abenberg und DJK Schwabach die begehrten Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen. Lokalmatador Oliver Larisch (Berg) wurde Fünfter bei den A-Jugendlichen mit 399 Holz bei 120 Schub.

Bei den Senioren A stand Reinhard Rupprecht von der DJK Neumarkt mit hervorragenden 551 Holz auf dem dritten „Stockerl“. Dicht gefolgt von seinem „Stallgefährten“ Armin Dietz (524 Holz). Die beiden Berger Kegler Harald Kohler (524 Holz) und Abteilungsleiter Hubert Kerschensteiner (521 Holz) landeten auf Rang fünf und sechs. Viel Beifall gab es für den stellvertretenden Berger Kegelabteilungsleiter Hans Stepper, der mit 520 Holz Diözesan-Meister in der Klasse Senioren B wurde. „Silber“ gab es für dessen Vereinskameraden Franz Nießlbeck (512 Holz). Karl Hampl, ebenfalls von der Berger Kegelabteilung, verfehlte mit 508 Holz nur knapp das Siegertreppchen und wurde Vierter.

In der Damenklasse belegte die Bergerin Edith Kubis mit 502 Holz Rang vier. Jubeln konnten die Ausrichter, nachdem Brigitte Leonhardt sich mit überragenden 514 Holz den DJK-Diözesan-Champions-Titel 2015 bei den Seniorinnen A sichern konnte. „Bronze“ gab es für ihre Mannschaftskameradin Monika Roth, die mit 477 Holz Platz drei erreichte. Dieselbe Platzierung erreichte Waltraud Meinking (Seniorinnen B) mit beachtlichen 504 Holz.

Groß war der Jubel bei der Bergern, die bei den DJK-Diözesan-Mannschafts-Meisterschaften unter großer Konkurrenz kräftig mitmischten. Hinter der DJK Schwabach und der DJK Eichstätt kam das Berger Herren-DJK-Sextett Stefan Weismann, Peter Skupien, Harald Kohler, Hubert Kerschensteiner, Hans Stepper und Mathias Skupien mit 3142 Holz auf Platz drei. Ebenfalls mit Bronze belohnt wurde das Berger Damenteam, das mit Brigitte Leonhardt, Waltraud Meinking, Edith Kubis, Monika Roth, Paula Gömmel und Birgit Pruy auf die heimischen Bahnen ging. Sie platzierten sich mit 2944 Holz hinter den beiden favorisierten Teams des Bundesligisten DJK Ingolstadt. (npp)

Bildunterschrift:

Gold-, Silber- und Bronzemedailles gab es für die besten Einzelkeglerinnen und Kegler bei den DJK-Diözesan-Meisterschaften in Berg, Pokale für die drei siegreichen Teams der verschiedenen Klassen. Foto: Stepper